



Kreative bevorzugen lichte Räume im Wissenschaftspark



Helle Räume sind wichtig für Kreative. Dieser Erkenntnis folgend hat die Wilddesign Medical GmbH die ehemalige Bibliothek des Instituts Arbeit und Technik für sich entdeckt. Designchef Markus Wild hat den 50 Meter langen Raum nun mit viel Glas und Holz zu einer modernen Designwerkstatt mit 18 Arbeitsplätzen umgestaltet. Natürlich nach eigenen Entwürfen, die komplett in China produziert wurden. Die Tochtergesellschaft des Designbüros Shanghai Wilddesign Ltd. sorgte für reibungslose Abwicklung und termingerechte Lieferung.

Mehrere Neuzugänge bei den Mietern sorgen dafür, dass der Büroraum im Wissenschaftspark zunehmend knapper wird. Neben Wilddesign, Designfaktor, Striewisch Design und SYNAP aus dem Kreativsektor, kommen aus dem Technologiebereich die BBB Umwelttechnik GmbH, die Business Unit InterLab der 7 layers AG und die Bodycote Metech GmbH als neue Mieter hinzu. Gleichzeitig stehen die nächsten Interessenten auf der Warteliste. Die Firmen Designfaktor und Wilddesign stellen wir in dieser, die übrigen Neuzugänge in der nächsten Ausgabe von Wissenschaftspark Aktuell vor.

Die Themen:

Gelsen-Net: Video-Konferenzen in HD-Qualität

Seite 2

Neue Räume mit Blick auf den See

Seite 3

Startschuss für EU-Projekt gegen Arzneimittelrückstände im Wasser

Seite 4

Know-how aus Gelsenkirchen ist in der Türkei stark gefragt

Seite 5

Rückschau bild.sprachen08

Seite 7

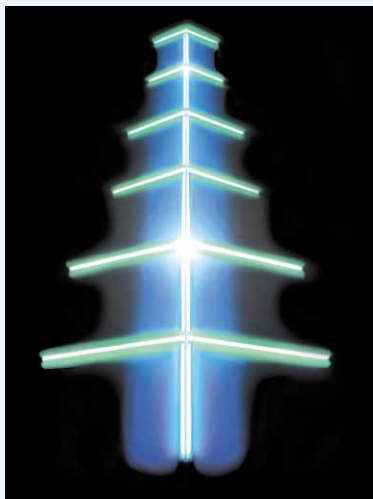




Wir wünschen allen unseren Kunden, Mietern, Gästen und Lesern ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH



Video-Konferenzen in HD-Qualität „beamen“ Teilnehmer ins Meeting

GELSEN-NET präsentiert neues System mit verblüffenden Effekten

Nur den Duft frisch gebackener Vanillewaffeln, der sich in der Vorweihnachtszeit durch das Gebäude zog, konnte das neue Video-Konferenzsystem, das GELSEN-NET in der Vorweihnachtszeit im Wissenschaftspark vorstellte, nicht übertragen: ansonsten erzeugte das neue System in HD-Qualität nahezu die Illusion, die Gesprächspartner aus Hamburg oder den USA säßen mit am Tisch.

Lebensecht und in Originalgröße, und ohne das „Ruckeln“ der Internet-Skype-Telekommunikation, holte Mathias Winter, Referent der Firma LifeSize, seine Kollegen aus weit entfernten Büros in den Wissenschaftspark. Durch den Einsatz der High Definition Technologie wirkt die Kommunikation wesentlich natürlicher als man es von bisherigen Systemen gewohnt war. Videokonferenzen, so waren sich die Experten einig, werden zukünftig häufiger als bisher zur Vermeidung

von Reisekosten und Bildung virtueller Teams eingesetzt werden.

Als Experte aus dem Haus, der die Entwicklung der Videokonferenzen von Anfang an wissenschaftlich begleitet hat, gab Dr.-Ing. Hansjuergen Paul, Institut Arbeit und Technik, der gut besuchten Veranstaltung aus der Reihe „Make IT 2008“ einen Überblick über mehr als ein Jahrzehnt der Erfahrung mit Telekooperation über multimediale Systeme.

Interessenten sollten sich frühzeitig melden

Zur Zeit wird im Wissenschaftspark überlegt, ob das neue Videokonferenzsystem als Zusatzoption für die Tagungsräume angeschafft werden könnte.

Interessenten sollten sich bei Willi Winkelmann, Tel.: 02 09. 167-1006 melden.

Weitere Informationen: Udo Bredemeier, GELSEN-NET, Tel. 02 09. 167-702 2233, E-Mail: udo.bredemeier@gelsen-net.de



Mathias Winter demonstrierte das System im Gespräch mit seiner Kollegin aus Hamburg

Neue großzügige Räume mit Blick auf den See: Arbeiten und Planen im Park ist Inspiration pur

Helle Räume sind für DesignerInnen besonders wichtig. Wissenschaftspark statt Zeche Zollverein

Anfang Oktober war es so weit: Nach zwölf Jahren im Gründungszentrum zog das Team von WILDDESIGN 500 Meter in Richtung Norden zurück in den Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Zurück deshalb, weil das Unternehmen zwischen 1994 und 1997 bereits einer der ersten Mieter unter der damals neu errichteten Glasarkade war.

Freiraum für die weitere Expansion ist das Hauptmotiv für den Umzug der Designer. Das in den vergangenen Jahren mit 12 Mitarbeitern stark angewachsene Team hat nun in der ehemaligen Bibliothek des IAT, Institut für Arbeit und Technik, die ideale Basis für die kreative Entfaltung gefunden – einem Raum von mehr als 50 Meter Länge am nördlichen Ende des Gebäudes.

Das international tätige Unternehmen mit Zweitsitz in Shanghai beschäftigt sich mit der Gestaltung von Produkten, insbesondere Medizinprodukten. Vom Digitalthermometer über wissenschaftliche Geräte und Apparate, bis hin zu komplexen Systemen für die Herz- und Augen Chirurgie, entwickelt WILDDESIGN im Auftrag von Unternehmen und Institutionen zeitgemäße und gut bedienbare Produkte. Die internationalen Kontakte und Netzwerke will Markus Wild, Inhaber und Geschäftsführer der Agentur, in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Regelmäßig sind bei WILDDESIGN Kunden und Kooperationspartner aus China, Hong Kong und Japan zu Gast. „Teilweise wurde bereits Interesse an einer Ansiedlung im Wissenschaftspark geäußert“, freut sich Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, der sich entschieden dafür einsetzte, dass die technischen Gestalter nicht zur Zeche Zollverein, Essen, abwanderten.



„Für uns ist es mit Abstand die schönste Bürofläche im Wissenschaftspark“, bemerkt Markus Wild zufrieden. „Wer es nicht glaubt, ist gern auf ein Tässchen Kaffee eingeladen – auch um

die lokalen Kontakte vor Ort weiter zu vertiefen.“

Weitere Informationen: Markus Wild,
Telefon: 02 09. 702 642 00,
E-Mail: info@wilddesign.de

Thomas Gödtner kümmert sich um durchgängige Gestaltung im Haus

Vom ersten Tag bis heute wird der Wissenschaftspark betreut

Ob Eingangsschild, Plakate oder Veranstaltungsdesign: alles was im und um den Wissenschaftspark auftaucht trägt meist die Handschrift von Designfaktor. Die ersten Broschüren über das Gebäude wurden ausgezeichnet vom Designzentrum NRW, weil damals die Solaranlage auf dem Dach mit golden eingefärbten Modulen dargestellt wurde. Vom ersten Tag wurde die Solaranlage als Zukunftstechnik angepriesen und damit auf die Erneuerbaren Energien gesetzt. So wurde mit dem Kommunikationskonzept auch ein Baustein für die heutige „Solarstadt“ gelegt. Im Gebäude achtet Thomas Gödtner darauf, dass es keine Poster, Handzettel oder andere störenden optischen Veränderungen gibt. Sein Atelier wanderte mit Partner Markus Wild zusammen



vom ehemaligen Lichthof zum Wissenschaftspark zum Gründungszentrum Rheinelbe und jetzt wieder zurück in Pavillon 1 ins 2. Obergeschoss .

Weitere Informationen: Thomas Gödtner,
Telefon: 02 09. 147-6840,
E-Mail: send@designfaktor.de



Arzneimittelrückstände: EU-Projekt unter Leitung der Emschergenossenschaft bündelt Forschung

100 Experten aus sechs Länder trafen sich zum Kick-Off-Meeting im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Arzneimittelrückstände im Wasser bereiten zunehmend Sorgen. „Wir wissen heute noch viel zu wenig über diese Spurenstoffe, über Abbauprodukte und Stoffströme von Arzneimitteln. Diese Fragen können nicht mehr nationalstaatlich gelöst werden“, erklärte Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft, vor rund 100 Experten aus sechs Ländern im Wissenschaftspark.

Die Teilnehmer des Kick-off-Meetings wollen diese Fragen gemeinsam lösen. Im Rahmen des EU-Projekt „PILLS – Pharmaceutical input and elimination form local sources“ soll das Know-how von Wasserverbänden und Forschungseinrichtungen aus Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland ausgetauscht werden.

Das PILLS-Projekt fragt vor allem nach den Wegen, auf denen die Arzneimittelrückstände in den Wasserkreislauf gelangen, um den Eintrag der



Ein Highlight der Konferenz war die Unterzeichnung des gemeinsamen Partnerschaftsabkommens durch die Delegierten der PILLS-Projektpartner. Im Bild rechts unten: Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft, die das neue EU-Projekt leitet.

Arzneimittelrückstände zu verhindern, wo er beginnt: beispielsweise in Krankenhäusern oder Pflegeheimen.

Versuchsanlage im Marienhospital

Die Emschergenossenschaft hat dabei nicht nur die Projektleitung für das gesamte EU-Projekt sondern plant unter anderem mit dem Marien-

hospital in unmittelbarer Nachbarschaft des Wissenschaftsparks einen großtechnischen Versuch zur Verringerung von Arzneimittelrückständen im Abwasser.

Weitere Informationen:
www.pills-project.eu

ELITE – Exzellenz-Initiative für nördliches Ruhrgebiet gegründet

Ein neues Beispiel für Kooperation im Wissenschaftspark: Gerd Klöpfer, Geschäftsführer der KL Consulting GmbH, hat Ende des Jahres 2008 gemeinsam mit Olaf Zehner, Thieloderzehner, und Jürgen Burks, ProConTech, den Verein ELITE e.V. gegründet. Die „Exzellenz-Initiative“ für das nördliche Ruhrgebiet soll unter anderem die Region als Standort innovativer leistungsfähiger Unternehmen bekannter machen. Die Unterstützung von den Wirtschaftsförderungen der Städte Gelsenkirchen, Marl und Recklinghausen ist dem jungen Verein schon sicher.

Zur Zeit werden Internetauftritt und Veranstaltungskonzepte entwickelt. Sie werden sich um innovative Kernkompetenzen, etwa Organisationsfragen oder Informationstechnologien, drehen.

Weitere Informationen: Gerd Klöpfer, (Vorsitzender ELITE e.V.), KL Consulting, Tel. 02 09. 167-1180, E-Mail: gkloepfer@klconsulting.de

Jobmesse Gesundheit verschoben auf Herbst

Die ursprünglich für Mitte März im Wissenschaftspark geplante „Jobmesse Gesundheit“ wird auf den Herbst verschoben.

Eintritt frei!

PLANEN | BAUEN | FINANZIEREN

GE|WOHNT|GUT

6. IMMOBILIEN TAG GELSENKIRCHEN

11-16 UHR
1. März '09

WISSENSCHAFTSPARK
GELSENKIRCHEN

Stadt Gelsenkirchen | Sparkasse Gelsenkirchen | ELE Energie fürs Leben.

Volksbank Ruhr Mitte MEHR BANK, MEHR BERATUNG. | GELSEN-NET smartere Wege Digital!



Erneuerbare Energien: das Know-how aus der Solarstadt Gelsenkirchen ist in der Türkei gefragt

Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen unterstützte Workshop einer hochrangigen Einkäuferreise

Für Unternehmen aus der Türkei ist das Know-how rund um Erneuerbare Energien in der Solarstadt Gelsenkirchen hoch interessant. Das ist das Ergebnis eines von deutscher Seite gut besuchten Workshops im Rahmen einer türkischen Unternehmerreise, der mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen im November im Wissenschaftspark stattfand.

„Nach Berechnungen der türkischen Ordnungsbehörde für den Energiemarkt (EDPK) wird die Elektrizitätsnachfrage bis 2010 jährlich um 8,2 % steigen. Zur Deckung des Bedarfs sind in den kommenden Jahren nach Angaben der EDPK Investitionen von 91 bis 128 Mrd. US Dollar notwendig“, erklärte Jürgen Burks, Geschäftsführer der Unternehmensberatung ProConTech. Das in Gelsenkirchen ansässige Unternehmen hatte die mehrtägige Reise für Investoren und Einkäufer zum Thema „Erneuerbare Energien“ im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) organisiert.

Bei dem Workshop im Wissenschaftspark trafen 21 Vertreter renommierter türkischer Industrieunternehmen auf insgesamt über 80 Teilnehmer aus der hiesigen Erneuerbaren Energien-Branche. So informierte die BBB Umwelttechnik GmbH, Gelsenkirchen, über aktuelle Trends bei der Errichtung von Windkraftanlagen. Die Hese Biogas GmbH, ebenfalls Gelsenkirchen, zeigte Möglichkeiten zur Erzeugung von Biogas auf. Auch die Nachbarstädte waren gut vertreten. Das Geothermiezentrum Bochum zeigte die – für die Türkei geologisch besonders interessanten – Möglichkeiten der Nutzung



Frau Cigdem Akkaya, Lamia Congress & Event Management, Istanbul, (2. v. links) und Muhdar Turan, Trend Consulting, Köln, (Bildmitte) unterstützten den deutsch-türkischen Workshop zu Erneuerbaren Energien.

von Erdwärme, und die RWE Innogy, Essen, technologische Trends im Bereich der Wasserkraft.

„Die Türkei verfügt über eine große Wachstumsdynamik“, betonte Stadtrat Joachim Hampe, der sich über das große Interesse der Delegation freute. Im Nachgang der Veranstaltung zeichnen sich schon jetzt dauerhafte Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen aus der „Solarstadt Gelsenkirchen“ und türkischen Unternehmen ab. Weitere ähnlich gelagerte Veranstaltungen sind bereits in Gelsenkirchen geplant.

Über ihr Istanbul Büro verstärkt die Firma ProConTech zudem die Netzwerkarbeit in der Branche der Zukunftsenergien.

Weitere Informationen:
ProConTech, Jürgen P. Burks,
Tel. 02 09. 167-14 00,
turkei@procontech.de



Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbefläche Asbeckstr. 21	1.300 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Dahlbusch	40.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr. 2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbefläche Nienhausenstr. 50	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	8.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark A 42 Uechtingstr./Wiesmannstr.	77.000 qm	GE	06/2008
Freifläche Gewerkenstraße	2.400 qm	GE	sofort
Freifläche Zechenstraße	10.000 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie, Am Bugapark 3	3.150 qm	k. A.	7,50 m
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	280 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 38 a	1.200 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Brockskampsweg 12-14	1.125 qm	2.700 qm	3,50 bis 5,50 m
Gewerbeimmobilie Bulmker Str. 35	400 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 10/10a	160/250/300/300/1.300 qm	1.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Feldhofstr. 2	5.300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.800 qm	auf Anfrage	5 m
Gewerbeimmobilie Hafenstr.	2.000 qm	3.000 qm	12 m
Gewerbeimmobilie Harthorststr. 17b	230 qm	250	3,50 m
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Theodor-Otte-Str. 146	240 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Ulrichstr. 2	3.000 qm	4.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, Ahstr. 22	2.400 qm	600 qm
Büroimmobilie, Am Dahlbusch 23	280 qm	140 qm
Büroimmobilie, An der Landwehr	1.845 qm	400 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Bürofläche, Auf dem Schollbruch 38 a	150 qm	150 qm
Büroimmobilie, Braukämperstr. 113	330 qm	150 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	490 qm	130 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Büroflächen, Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Hölscherstr. 4	75 qm	75 qm
Büroimmobilie, Kirchstr. 51	330 qm	60 qm
Büroimmobilie, Leithest. 39	155 qm	32 qm
Büroimmobilie, Leithest. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Ludwig-Erhard-Str. 8	335 qm	130 qm
Büroimmobilie, Pfefferackerstr. 2 a	203 qm	203 qm
Büroimmobilie, Rotthausen Str. 7	70 qm	70 qm
Büroimmobilie, Schwarzmühlenstr. 102	185 qm	185 qm
Büroflächen, Wannerstr. 159	70 qm	70 qm

Info und weitere Angebote: Stadt Gelsenkirchen, Guido Gremm, [Telefon: 0209.169-4636](tel:0209.169-4636), E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Über die Himmelstreppe

Herman Prigann verstorben
„Das Werk erklärt sich durch seine Interpretation. So entsteht die Lebendigkeit des Ortes“, lautet ein Zitat von Herman Prigann. Der Landschafts- und Umweltkünstler, der die Himmelstreppe, den Spiralberg und den Skulpturenwald Rheinelbe gestaltet hat, ist kurz vor Weihnachten in Portal Nous auf Mallorca im Alter von 66 Jahren gestorben.

Der in Recklinghausen geborene Künstler, der mit zahlreichen Ausstellungen und Happenings in Hamburg, Berlin, Wien und Zürich internationale Aufmerksamkeit erregte, beschäftigte sich seit den 80er Jahren mit Industriebrachen als vergessene Landschaften. Während er andernorts vor allem mit Naturmaterialien wie Baumstämmen, Steinen und Sand arbeitete, verwendete er im Ruhrgebiet vorzugsweise Abfallmaterialien des Industriezeitalters: Mauerstücke, Betonblöcke und Stahlteile.



Im Wissenschaftspark, auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Rheinelbe, wirkte Herman Prigann in drei Phasen von 1994 bis 2005. Nicht nur hier hinterlässt er eine Vielzahl „lebendiger Orte“. Auch das Trümmerfeld an der Zeche Mont-Cenis Herne oder das Landschaftskunstwerk „Wasserstände“ in Marl erzählen – sofern die Besucher sie so interpretieren – die Geschichte ihrer eigenen Entstehung und des Strukturwandels im Ruhrgebiet.

Ein Wegweiser durch den Skulpturenwald Rheinelbe, den angehende Kulturmanager noch vor wenigen Monaten gemeinsam mit Herman Prigann erstellt hatten, ist an der Information im Wissenschaftspark erhältlich.



Geglückte Messepremiere mit Bestnoten von den Besuchern

bild.sprachen08: angewandte Fotografie fand großen Anklang

Trotz widriger Verkehrsverhältnisse fand die „bild.sprachen08 – erste Messe für angewandte Fotografie“ Ende November im Wissenschaftspark großen Zuspruch bei einem qualifizierten und interessierten Publikum. Viele Besucher von nah und fern informierten sich über die Angebote 90 professioneller Fotografen und Young Professionals aus der gesamten Republik.

Peter Liedtke, Fotograf und Organisator der Messe, freute sich über die gute Resonanz, die sich auch in der Besucherbefragung widerspiegelt: fast alle Befragten (96 %) lobten die Atmosphäre auf der Messe, die Wahl des Ortes (89 %) und das Messeangebot (87 %). 94 % wollen die Veranstaltung weiterempfehlen, 96 % im nächsten Jahr wiederkommen.

Die Besucher, vorwiegend aus dem Rhein-Ruhr-Raum entdeckten auf der Messe neue Bildsprachen für ihre zukünftige Arbeit an Katalogen oder Broschüren, Internetseiten oder Geschäftsberichten und knüpften Kontakte zu den 87 Anbietern. Über 20 weitere Aussteller – Bildagenturen, Unternehmen, Verbände, Hochschulen und Bildungseinrichtungen – boten

Weitere Infos: www.bildsprachen.de

den Profis aus Unternehmen, PR, Werbung und Verlagen, die laut Besucherbefragung rund 17 % des Messepublikums ausmachten, einen eindrucksvollen Überblick über die Fotoszene.



Noch bis zum **30. Januar 2009:**
„Das Beste im DAX – Fotografie im Geschäftsbericht“

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem CCI (Corporate Communication Institute) an der FH Münster entwickelt. Das CCI, das im Rahmen seiner Forschungsarbeit seit 2003 Geschäftsberichte von Unternehmen bewertet, wählte die besten Beispiele im Umgang mit Fotografie und Bildsprachen aus. Ein Sonderteil widmet sich der Vorstandsfotografie. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Januar 2009 von montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. **Der Eintritt ist frei.**



Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstraße 14]

BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 167-25 50;
BPC, Tel. 02 09. 167-13 60;
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-24 50;
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-10 30;
CBK Projekte Tel. 02 09. 167-22 40;
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-68 40;
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),
- Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09. 167-13 00;
- Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09. 167-12 80;
EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09. 167-28 00;
EKIP, Tel. 02 09. 167-23 80;
ENISDA, Tel. 02 09. 167-23 70;
FME AG, Tel. 02 09. 167-11 50;
Fraaß, Tel. 02 09. 167-18 20;
Golden Apple IT-Services, Tel. 02 09. 167-13 40;
Graw, Tel. 02 09. 167-11 70;
ifV, Tel. 02 09. 167-12 20;
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 17 07-0;
Institut Arbeit und Qualifikation, Tel. 02 09. 17 07-0;
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-85 51;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-12 50;
Kinderwunschtherapie, Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ute Czeromin, Dr. med. Ina Walter-Göbel,
Dr. med. Kathrin Fißeler, Tel. 02 09. 167-14 70;
KL Consulting, Tel. 02 09. 167-11 80;
Medic-Zeitarbeit, Tel. 02 09. 167-18 00;
Nano Clean Konzept, Tel. 02 09. 167-15 00;
ProConTech, Tel. 02 09. 167-14 00;
RAA, Tel. 02 09. 169-85 63;
RCS, Tel. 07 00-19 22 29 11;
Stadt Gelsenkirchen,
- Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09. 169-43 57;
- Kompetenznetzwerk Innovation, Tel. 169-40 95;
- Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169-37 97;
SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;
SolarExpo, Tel. 02 09. 167-11 33;
SWZ GmbH, Geschäftsstelle für
Seniorenwirtschaft, Tel. 02 09. 167-13 60;
TEMA AG, Büro Ruhrgebiet, Tel. 02 09. 167-12 45;
TG Consulting, Tel. 02 09. 167-13 40;
ThieloderZehner, Tel. 02 09. 167-14 20;
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09. 167-15 20;
TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tel. 02 09. 167-15 46;
Vandenborre, Tel. 02 09. 167-14 30;
Jörg Verse, Organisationsberatung, Tel. 01 71. 143 21 10;
VLR, Verband lokaler Rundfunk, Tel. 02 09. 167-20 74;
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-12 48;
Wilddesign, Tel. 02 09. 70 26 42-00;

Gründungszentrum [Leithestraße 39]

abakus solar AG, Tel. 02 09. 147-53 90;
Anwaltsbüro Christian Linka, Tel. 02 09. 157-44 71;
Biobalance Fachberatung, Tel. 02 09. 999-67 46;
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8 00 26 60;
Con 2 GmbH, Tel. 02 09. 51 30 13 20;
F & R Industriemontage, Tel. 02 09. 3 61 49 79;
Gothaer Vers., Kirstein, Tel. 02 09. 39 08 18;
Holzt & Schütte, Tel. 02 09. 88 33 36 30;
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-66 48

Innova-Haus [Leithestraße 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09. 7070-0

Zentrale

Verwaltung,
Tel. 02 09. 167-10 00;
Sicherheitszentrale,
Tel. 02 09. 167-11 11.



„Wissenschaftspark aktuell“
kann in Deutschland in Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Alte Schmiede [Leithestraße 111 a]

Brand M Werbeagentur,
Tel. 02 09. 94 78 70;
geologie:büro,
Tel. 02 09. 177-87 76;
Günster, Tel. 02 09. 147-55 66;
Itasca Consultants GmbH,
Tel. 02 09. 147-56 30

Ateliers auf Rheinelle [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31 98 83 44;
Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 94 42 77 1;
Atelier Studnar, Tel. 02 09. 420 35 39;
Atelier Stutzinger,
Tel. 02 09. 79 93 76;
Kunststation Rheinelle,
Marion und Bernd Mauß,
Tel. 02 09. 1 79-16 99

Forststation Rheinelle [Leithestr. 61 b]

Tel. 02 09. 147-48 44

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 02 09. 92 52-0

Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 02 09. 167-17 11,
Sitz der RuhrTriennale

Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus
der Stadtkultur,
Tel. 02 09. 31 98 1-0;
M:AI, Tel. 02 09. 9 25 78-0

Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck (vdB),
Tel. 02 09. 167-12 48, Fax . 167-12 49, E-Mail: info@vdbpr.de
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.